



Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Französisch der Sekundarstufe I

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Schwerpunktsetzungen

Allgemeine Hinweise für die Schwerpunktsetzungen im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht

Die dargestellten Schwerpunktsetzungen sollen Anregungen für eine systematische und dennoch flexible Planung des kompetenzorientierten Unterrichts bieten und nach und nach Defizite auffangen, die möglicherweise nach den Schulschließungen, nach den abwechselnden Fern- und Präsenzphasen (*en distanciel / en présentiel*) und der dadurch bedingten verringerten Lernzeit entstanden sind. Darüber hinaus besteht je nach schulischen Möglichkeiten ein mehr oder weniger großer Zeitbedarf dafür, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Lernen zu Hause ermöglichen. Je nachdem ob und wie schnell die Rückkehr zum Regelbetrieb mit ganzen Schulklassen erfolgen kann oder ob – ggf. regional – weitere Schulschließungen stattfinden, werden mehr oder weniger Inhalte verkürzt, konsolidiert, bei Bedarf weggelassen oder auf alternativen Wegen erarbeitet werden müssen. Wir bieten in den nachfolgenden Anregungen Hilfestellung für Lehrkräfte, die vor der aktuell nicht leichten Herausforderung der Schwerpunktsetzungen für ihre jeweiligen Lerngruppen stehen.

Anregungen für Schwerpunktsetzungen für die Sekundarstufe I (ab Klassenstufen 7/8)

In der Sekundarstufe I werden Grundlagen für die höheren Klassenstufen gelegt: neben Kommunikationskompetenz in der Fremdsprache in allen Teilkompetenzen sind Methoden des selbstständigen Arbeitens und des sozialen sowie des inter- und transkulturellen Lernens zu wichtigen Schwerpunkten. Gleichzeitig kann auf Grund der kognitiven Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zunehmend erwartet werden, dass Wissen selbstständig in Eigenverantwortung nach punktuellen *commentaires de pairs* und nach der durch die Lehrkraft durchgeführten Diagnose erarbeitet werden kann. Die Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen (Hör-/ HörSehverstehen, Leseverstehen, monologisches und dialogisches Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung) sowie Methodenkompetenz und inter-/ transkulturelle Kompetenzen können nicht verschoben oder weggelassen werden. Eine systematische Unterrichtsplanung ist durch Konsolidierung der



Lehrwerksinhalte, verstärkte Kommunikation und eine exemplarische Behandlung der Lehrwerksangebote, soweit sie Bezug zu der Lebenswelt und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler haben, möglich. Diese Notwendigkeit ist vor allem im Hinblick auf mögliche Fernunterrichtsphasen zu bedenken. Die nachfolgende Aufstellung bietet Hilfestellungen als Entscheidungsgrundlage, welche Lehrwerksangebote in der Unterrichtsplanung priorisiert werden können.

1. Ausgewogene Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen und der Methodenkompetenzen

Die im folgenden genannten Kompetenzen sollten in jeder geplanten Unterrichtssequenz (Unterrichtsreihe) ausgewogen vertreten sein. Die Reihenfolge richtet sich nach der Eignung für Präsenzphasen.

Sprechen

In Präsenzphasen sollten Schülerinnen und Schüler über einen informierten, kompetenten und mit steigender Klassenstufe auch zunehmend eigenverantwortlichen Umgang mit der aktuellen Situation sprechen. Dazu gehören Fragen der Alltagsgestaltung, des Medienkonsums und des Umgangs mit Nachrichten sowie der in jeder Unterrichtseinheit zu thematisierenden Selbstorganisation und des methodischen Vorgehens beim selbstständigen Arbeiten. Die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler als erster Sprechanlass fördert auch die Beziehung zwischen den Lehrkräften und den Lernenden, die am besten im persönlichen Austausch gestärkt wird. Kurze Monologe, Dialoge und Szenen sind auch mit Abstandsregelungen durchführbar.

Für mögliche Fernlernphasen bietet sich das Erstellen von Referaten (synchron sowie asynchron über kooperative Arbeitstools oder über Webkonferenzen, vorzugsweise in kleinen Gruppen) oder Dialoge an (synchron sowie asynchron über animierte Filme, vorzugsweise ohne Bilder von Personen sowie synchrone Webkonferenzen, möglichst im Schutzraum kleiner Gruppen). Sprachproduktion ist der Auseinandersetzung mit dem technischen Aufwand zu bevorzugen. Selbstständig rezipierte authentische Texte (Filme, Serien, Kurzvideos im Streaming-Verfahren, Chansons usw.) bieten authentische und motivierende Sprechanlässe, für die Schülerinnen und Schüler u.U. Unterstützungsangebote (*on dit, une base solide*, einfache generische Beispiele der



Texttypen) -Angebote benötigen. Methodisches Vorgehen bei der Nutzung dieser Sprachhilfe verdient Aufmerksamkeit und Zeit im Unterricht.

Hör- und HörSehverstehen

Die Rahmenbedingungen des Präsenzunterrichts an vielen Schulen erlauben es nicht immer, Hörverstehen in Präsenzphasen zu verlagern. Daraus ergibt sich eine Priorisierung kurzer, pro Unterrichtseinheit dosiert ausgewählter Hörtexte und der Verzicht auf zeitintensive Hörspiel- und Filmvorführungen. Die im Präsenzunterricht behandelten Hörtexte sollen deshalb vor allem so ausgewählt werden, dass sie auch als generische Grundlage für Sprechübungen dienen können oder in kurzer Zeit Sprech- und Übungsanlässe schaffen. Weitere, eher zeitintensivere Schulungsmöglichkeiten für Hör- und HörSehverstehen können dafür in die Fernunterrichtsphase verlagert werden.

Das Erstellen von Erkläraudios bzw. Erklärvideos kann sinnvolle Hilfestellungen für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler darstellen. Diese können sowohl von der Lehrkraft als auch von Lernenden hergestellt werden.

Leseverstehen

Lesestrategien für globales, selektives, detailliertes und in Klasse 10 inferierendes Verstehen sollten an Hand von im Vorfeld (z.B. in Fernunterrichtsphasen) gelesenen Texten besprochen werden.

Die Erstrezeption über das Leseverstehen kann in Fernunterrichtsphasen und als Hausaufgabe eingeplant werden. Lesestrategien und Abgleich von Hypothesen der Schülerinnen und Schüler bleiben jedoch geeignete Sprechansätze im Unterricht.

Fernunterrichtsphasen eignen sich gut für extensives Lesen von fiktionalen Texten (altersgerechten Kurzgeschichten und Ganzschriften). Um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu steigern, können die Lernenden in die Wahl der Lektüre eingebunden werden. Auch die Wahl verschiedener Lektüren in jeder Lerngruppe, optional mit dem Ziel einer Lektürerepräsentation, ist vor allem in den Klassenstufen 9/10 eine denkbare Strategie, die Freude am Lesen zu steigern. Die Begleitung des Leseprozesses längerer Texte kann in Plenumsphasen durch die Lehrkraft und in Kleingruppen auch über Webkonferenzen mit der Lehrkraft erfolgen.



Schreiben

Die Begleitung der Schreibprozesse ist im Unterricht sehr zeitintensiv und kann bei der Verkürzung der Präsenzphasen in Fernunterrichtsphasen oder Hausaufgaben geschehen, weil dann genügend Zeit für Reflexion zur Verfügung steht und die Lernenden in ihrem Tempo arbeiten können. Von einer großen Bedeutung ist der Austausch über die Schreibprodukte und Begleitung des Schreibprozesses. Sensibilisierung für die Schreibprozesse und exemplarische Behandlung von Schreibprodukten bietet sich im Plenum in Präsenzphasen an. Im Austausch in Präsenzphasen sind vor allem strukturierende Elemente relevant. Generische Merkmale der jeweiligen Textsorte, Einleitungssätze, Elemente der Textkohärenz und reflektierter Einsatz von *petits mots* sollten mit der steigenden Klassenstufe zunehmend differenziert betrachtet werden.

Auch die Erläuterung von Rückmeldungen anderer Lernenden (*commentaires de pairs*) ist ein möglicher Weg, die Lehrkraft zu entlasten, so dass die Lehrkraft nur punktuell und nicht bei allen Schreibprodukten der Schülerinnen und Schüler fokussiertes und individualisiertes Feedback einplant. Sinnvolle Schreibaufträge sind auch die Erstellung eines eigenen Quiz, eines Skripts für ein Erklärvideo oder einer Szene, die sinnvoll in Kleingruppen umgesetzt werden können.

Sprachmittlung

In die Zielsprache: Diese Kompetenz, die mit den Lernjahren zunehmend auch in die Zielsprache stattfinden soll, gewinnt an Bedeutung durch ihre besondere Funktion, inter- bzw. transkulturelle Inhalte zu vermitteln. Daher bietet es sich hier an, möglichst mit authentischen Materialien zu arbeiten.

Sprachmittlung in die Muttersprache kann angesichts knapper Zeit ab dem 2. Lernjahr zurückgestellt werden.

Methodenkompetenzen

Die in der Lerngruppe bekannten Methoden sollten in angemessenen Zeitabständen am besten anhand der Produkte besprochen werden. Eine Neueinführung kann durch kurze Phasen der direkten Instruktion mit Beispielen (idealerweise Endprodukte als Lese-, Hör- / HörSehtexte oder multimediale Texte) begleitet werden. Eine sinnvolle Alternative zur direkten Instruktion ist die Auseinandersetzung mit einem Text (über



das Hör- oder Leseverstehen). Lehrwerke enthalten beispielsweise zahlreiche Texte, in denen eine Lehrwerksfigur eine Präsentation hält, eine Email oder einen Bericht verfasst oder einen Freund oder eine Freundin anruft. Das Sprechen über das Vorgehen an einem Beispiel kann den Schülerinnen und Schülern das Vorgehen leichter veranschaulichen und dabei sprachimmanent wichtige sprachliche Mittel transportieren. Strategien wie Paraphrasieren und kompetenter Umgang mit Nachschlagewerken können ebenfalls punktuell angesprochen werden.

Für welche Methoden im Rahmen der möglichen Fernunterrichtsphasen die Lehrkraft sich auch entscheidet, der Umgang mit digitalen Tools ist so zu gestalten, dass die technischen Voraussetzungen niederschwellig gehalten werden und für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sind. Die Notwendigkeit, neue Apps zu installieren, sollte minimal gehalten werden. In der Regel sind app-basierte Lösungen zu bevorzugen, da in einem Haushalt mehr Handys als PCs und Laptops vorhanden sind. Kommunikation über Tools sollte wenn nötig im Unterricht geübt werden. Diese Übung kann auch in französischer Sprache erfolgen. Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für den Datenschutz sollte auch Teil der Methodenkompetenz werden. So sollten Schülerinnen und Schüler für sensible Themen im Umgang mit Medien geschult werden, um auf diese Art und Weise zu vermeiden, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bilder oder Bilder von anderen Personen in ihren Produkten verwenden.

2. Vorschlag der Kriterien für die Auswahl der Lerninhalte

Die Themen der Mittelstufe: Familie, Schule, Beruf, Kultur, Medien, Umwelt, Gesellschaft und Demokratie sollten sowohl in der Präsenz- als auch in der Fernunterrichtsphase auf jedem Fall kompetenzorientiert behandelt werden.

Angesichts der eventuellen Notwendigkeit, Lücken zu schließen, die auf Grund von Schulschließungen und verkürzten Präsenzphasen entstanden sind, können nicht alle Lehrwerksinhalte behandelt werden. Die Auswahl kann an Hand der folgenden Kriterien erfolgen:

- Eine Übersicht / Vorschau über die Inhalte der kommenden Lektion am direkten Anfang einer Unterrichtseinheit, um den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung und einen didaktischen Kompass anzubieten. So lässt sich jeder Lernfortschritt kontextuell anbinden



- Schülerorientierung und Realitätsbezug: Themen, die die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler momentan weniger betreffen, können weggelassen werden
- Kompetenzorientierung: Hör-/ HörSeh-/ Leseverstehen mit den Buchtexten oder zunehmend mit authentischen Materialien üben. Eine kurze Vokabelliste (*annotations*) einer langen Vokabeinführung den Vorrang gebe
- Lieber direkt das Schreiben ganzer Sätze/ Texte mit zeitnahe Feedback schreiben üben als Lückentexte ausfüllen lassen
- An kompetenzbezogene Arbeitstechniken und Strategien regelmäßig z.B. anhand von *cartes stratégiques* erinnern sowie Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Online-Übersetzungsdienste besprechen
- Feedback von Schülerinnen und Schülern einholen, um eine formative Evaluation der nächsten Unterrichtsphasen zu ermöglichen
- Heranführung an neue sprachliche Regeln über Erklärvideos ermöglichen, um in der Präsenzphase der Anwendung anstatt der Herleitung der Regeln den Vorzug zu geben
- Nachhaltige individuelle Wortschatzarbeit und Dokumentation von neu gelernten Sprachmitteln pflegen, z.B. thematische *cartes mentales* (auch digital möglich), Anwenden der neu gelernten Vokabeln bzw. Regeln durch eigene Sprachproduktion
- Auf Niveau gerechte Videos zurückgreifen, um den Zugang zu inter- wie transkulturellen Inhalten zu gewährleisten
- Dem Vorrang dem Arbeiten an Lernaufgaben geben anstatt kleinschrittig durch die Lektionen des Lehrwerks fortzuschreiten
- Zur Reflexion zwischen Muttersprache, Zweitsprache, Englisch und Französisch einladen, um Sprachbewusstheit zu erzielen
- Reflexion und Dokumentation des Lernfortschrittes und -erfolges im Sinne einer steigender Sprachlernbewusstheit.

Lückentexte für Grammatikübungen können weggelassen werden. In der dadurch frei gewordenen Zeit können Lernende aufgefordert werden, konkrete sprachliche Mittel in Schreib- und Sprechübungen selbstständig zu nutzen. Es ist in diesem Zusammenhang unabdingbar, gezielt Feedback zu geben. Um Arbeitsaufwand der Lehrkraft in Grenzen zu halten und Frustration bei den Lernenden zu vermeiden, empfiehlt es sich, in kleine Portionen schreiben zu lassen. Ein Feedback



(anstreichen der zu korrigierenden Stellen) alle 3-4 Sätze lässt sich gut bewerkstelligen.

Die Verfahren des Peer-Feedbacks und des Feedbacks durch die Lehrkraft können in Präsenzphasen immer wieder angesprochen werden. Eine gemeinsam erarbeitete Übersicht *explication de fautes* (eine Liste von Fehlerkategorien, die die Lernenden kennen und verstehen, weil sie diesen mit der Lehrkraft erarbeitet haben) sollte in Präsenzphasen angesprochen und ggf. ergänzt werden.

3. Zusätzliche Anregungen für Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf den Erwerb der mittleren Reife (ab Klassenstufen 9/10)

Zusätzlich zu der Sicherung der in den Klassenstufen 7/8 behandelten Inhalte sind für die Klassen 9/10 folgende Lerninhalte zu berücksichtigen:

- Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für verschiedene Sprachvarietäten und der Frankophonie
- Thematisierung der kulturellen Unterschiede und Strategien, den möglichen Stolpersteinen in der internationalen Kommunikation zu begegnen,
- Schulung und Steigerung der Toleranz für unbekannte Wörter und Strukturen, die noch nicht explizit Gegenstand des Unterrichts sein konnten (beispielsweise *passif, passé simple, idiomatische Ausdrücke*); eine planmäßige explizite Einführung dieser Phänomene in Präsenzphasen ist nur sehr selten sinnvoll;
- Eine Alternative dazu kann eine ständige und regelmäßige sprachimmanente Vermittlung von *expressions* und *collocations*
- Entwicklung der kompensatorischen Strategien (*paraphrase*, Umgang mit Nachschlagewerken, Online-Wörterbüchern, Mut zur Lücke)
- Förderung von spontanen Reaktionen auf Fragen und Äußerungen in längeren Dialogen (Debatten) und für längere Texte (Vorträge, Filme)
- Ermutigung der Schülerinnen und Schüler, selbstständig und in ihrer privaten Zeit Begegnungen mit der Sprache zu suchen – unter der Berücksichtigung der Grundsätze der wertschätzenden Kommunikation, des eigenen Datenschutzes und des kritischen Denkens.



4. Feedback, Umgang mit Fehlern und Individualisierung des Lernens

Selbst wenn die Zeit knapp ist, ist Lob, positive Verstärkung von Lernerfolgen, also das, was gut gelingt, eine wichtige Priorität in Präsenzphasen sowie im Online-Feedback bei der Korrektur von selbstständig zu erledigenden Aufgaben (zum Beispiel auf Moodle). Deshalb gewinnt die Hervorhebung und Wertschätzung von dem, was Schülerinnen und Schüler können, eine große Bedeutung.

Da Fehler zum Lernprozess gehören, kommt der Kultur des Umgangs mit Fehlern in der Gestaltung der Beziehung Lehrkraft-Lernende und *commentaires de pairs* eine wichtige Rolle zu. Die Verfahren der gegenseitigen Rückmeldung und des Feedbacks durch die Lehrkraft können den Schülerinnen und Schülern in Präsenzphasen erläutert werden. Die Rückmeldung sollte so gestaltet werden, dass es Raum für Nachdenken und Reflektieren lässt. Eine Verbesserung selbst durchführen ist nachhaltiger als das Reproduzieren einer Fremdkorrektur. Um leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen und die Lehrkraft zu entlasten, ist es ratsam, Korrekturhilfen einzuführen.

Gerade mit der Steigerung der Bedeutung der selbstständigen Phasen bietet sich die Diagnose anhand der im Rahmen von Lernaufgaben entstandenen schriftlichen und mündlichen Produkte der Schülerinnen und Schüler an sowie individualisierte Empfehlungen für gezielte Übungen. Folgende Produkte eignen sich im besonderem:

- eine mündliche Präsentation halten
- eine Verabredung zu einem größeren Unternehmen vereinbaren
- sich um eine Praktikumsstelle bewerben
- an einer Debatte über ein schülerorientiertes Thema teilnehmen
- einen Brief (z.B. zum Kontaktaufbau) verfassen
- eine Werbung, einen Text, ein Video beschreiben und erklären
- eine besondere Person beschreiben
- Zukunftspläne schmieden
- eine kreative Kurzgeschichte schreiben
- ...

Es gehört zu der Förderung der Methodenkompetenz von Schülerinnen und Schülern, zu genannten Themen auch selbstständig Übungsmöglichkeiten bzw. Materialien zu finden.

Feedbackphasen mit konkreten Hinweisen können auch im Fernunterricht erfolgen. In Präsenzphasen ist Erläuterung der Wichtigkeit dieses Vorgehens und der möglichen



technischen Lösungen Priorität einzuräumen. Die Zeit, die in das Verstehen investiert wird, kann zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes beim Üben führen und so ein Erfolgserlebnis eines effizienten Zeitmanagements für die Schülerinnen und Schüler werden.

5. Anregungen für den Umgang mit Projektarbeit

Zeitintensive Projekte sind auf die Erfüllbarkeit von Voraussetzungen für einen Erfolg und auf die zu erreichenden Lernziele zu prüfen. Auf der anderen Seite bietet Projektarbeit Gelegenheit, engagiert und emotional involviert zu sein, dabei kollaborativ und eigenverantwortlich schriftliche und mündliche Produkte zu erstellen, kritisch zu denken und diese Kommunikationsprozesse als Lernanlass zu nutzen. Projektarbeit ist außerdem eine authentische Gelegenheit für die Schulung der individuellen Äußerungen und der sprachlichen Spontaneität. Deshalb bietet sich beispielsweise die Einbindung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen an, besonders im Jahre 2021, mit Rheinland-Pfalz als Gastgeber für das Sprachenfest. Ein Austausch über die Situation in verschiedenen Ländern auf Französisch (auch mit Nichtmuttersprachlern) bieten ebenfalls einen authentischen Kommunikationsanlass sowie interdisziplinäre Ansätze (Erdkunde: *chasse au trésor*, Biologie: Tiere und Ökosysteme usw).

Hinweise und Unterstützungssysteme für Projekte und online-Spiele (z.B. Umgang mit dem OER ‚Weltenbummler‘) finden sich beispielsweise [auf der Austauschseite Französisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).

6. Hilfreiche Tools

Grundsätzlich sollten die gebrauchten Tools in einem überschaubaren Raum bleiben und niederschwellig sein. Deshalb wird hier auf die Nennung zahlreicher Tools verzichtet und nur wenige funktionale Anwendungen genannt:

- für kooperatives Schreiben und kollaboratives Arbeiten werden die folgenden Anwendungen empfohlen: Etherpad auf <https://pad.riseup.net> (dies ist ein Anbieter, der keine IP-Adressen speichert), die Etherpadfunktion der Moodle-Plattform der Schule oder Zumpad <https://zumpad.zum.de/> (Zumpad hat den Vorteil, dass man Zwischenergebnisse speichern und wieder aufrufen kann)
- das an Ihrer Schule eingeführte Webkonferenzsystem



- für das Erstellen von Erklärvideos und Audioaufzeichnungen eignen sich die Aufzeichnungsfunktionen der mobilen Endgeräte, die sich mit der Moodle (-App)-Funktion „Aufgabe abgeben“ bewährt haben.

Weitere Empfehlungen für den kompetenzorientierten Unterricht, Vorschläge sowie alternative Quellen zu dem möglicherweise durch die Schulbuchausleihe nicht zur Verfügung gestellten Lehrwerk finden Sie [auf der Austauschseite Französisch des Pädagogischen Landesinstituts.](#)

7. Eine Übersicht für Eilige: Kompetenzorientierter

Fremdsprachenunterricht in Präsenz- und Fernunterrichtsphasen

Hier finden Sie eine exemplarische Übersicht der in diesen Anregungen dargestellten Empfehlungen. **Farbig markiert sind Kompetenzen und Inhalte, die im Präsenzunterricht mit Priorität zu behandeln sind.**

Fokus auf...	<i>En présentiel</i>	<i>En distanciel</i>
Funktionale Kommunikative Kompetenzen		
Sprechen	<p>Eifer, Erfolge und Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler loben, Beziehungsarbeit Über die aktuelle Situation sprechen, z.B. ab Klassenstufe 7:</p> <p><i>Je raconte ma journée</i> <i>Les médias</i> <i>Je m'organise...</i></p>	<p>z.B. synchron über eine Webkonferenz z.B. asynchron über Audioaufnahme</p>
Sprechen: an Dialogen teilnehmen	<p>Rollenspiele nach generischen Beispielen der Lese- und Hörtexte, z. B. Ab Klasse 7:</p> <p><i>parler des projets pour le week-end</i></p> <p>z.B. ab Klasse 8:</p> <p><i>établir les règles pendant les cours (en classe et en distanciel)</i></p> <p>z.B. in Klassenstufen 9/10:</p> <p><i>prendre rendez-vous professionnel</i> <i>entretien d'embauche</i></p>	<p>Kontrolle und Verantwortung an kleine Gruppen von Schülerinnen und Schüler abgeben (Webkonferenzen, Telefonate der Schülerinnen und Schüler unter sich usw.)</p> <p>Gute generische Beispiele, die als Modelle für Dialoge der Schülerinnen und Schüler dienen können, finden sich in Lehrwerken und z.B. unter https://www.podcastfrancaisfacile.com/</p> <p>Begabungsförderung: komplexere Aufgaben für stärkere Schülerinnen und Schüler, z.B. auf Zumpad vorstrukturiert <i>écrivez ensemble la suite du dialogue ... préparez l'enregistrement de votre scène.</i></p>



Sprechen: zusammenhänge ndes Sprechen	Kurzberichte nach spontanen Impulsen, z.B. in Klassenstufe 7 <i>Décrire ma chambre / une personne</i> z.B. in Klassenstufe 8 <i>préparer une présentation</i>	Synchron: Vorträge, vorzugsweise in kleinen Gruppen Asynchron: Audioaufnahmen im geschützten Raum der schulinternen Lernplattform
Hör- HörSehverstehen (kann schwer- punktmäßig auch gut zu Hause trainiert werden)	Hör- HörSehverstehen exemplarisch an Lehrbuchtexten einführen Methodenschulung	CDs /DVDs / über Webcode zugängliche Filmsequenzen und Audiodateien der Lehrwerke und Arbeitshefte Übungen online, z.B. https://www.podcastfrançaisfacile.com/ apprendre-le-français/french- communication-dialogue-daily-life- listen-to-mp3 (<i>cours particuliers, à propos du travail d'étudiant</i>) (weitere Quellen s. Austauschseite des PL für Französisch)
Lesen (kann schwer- punktmäßig gut zu Hause trainiert werden)	Lesestrategien einüben mit Lehrbuchtexten Ausspracheschulung beim lauten Vorlesen	Extensives Lesen nach Interessen der Schülerinnen und Schüler, Vorbereitung von Buch- <i>bandes dessinées</i> oder Geschichten- präsentationen
Schreiben (kann schwer- punktmäßig gut zu Hause trainiert werden)	Methodenschulung der Wortschatzarbeit; Exemplarisches Verfassen verschie- dener, sehr kurzer Texte einüben (Handybotschaften, E-Mails, Stunden- pläne...); Methodenschulung zum kollaborativen digitalen Schreiben Portfolioarbeit anleiten	Kollaboratives/ dialogisches Schreiben (z.B. auf Zumpad https://zumpad.zum.de/ oder Etherpad https://pad.riseup.net) (fiktiven) Steckbrief verfassen, E-Mails austauschen in Partnerarbeit ... Korrektur zeitnah über Lehrkraft oder durch Lernpartnerin oder Lernpartner
Sprachmittlung (Zielsprache Deutsch)	Kann im Präsenzunterricht weggelassen werden	Schriftliche Mediation, individuelle Arbeitsaufträge in authentischen Kontexten nach Gruppen, Sensibilisierung für die Qualität der



		Online-Übersetzer (z.B. Google Übersetzer vs. deepL)
Sprachmittlung (Zielsprache Französisch)	Mündliche Mediation, kann mit Sprecheraufgaben kombiniert werden	Schriftliche Mediation, in Verbindung mit der Nutzung eines (Online-) Wörterbuchs
Methodische Kompetenzen	<p>Je nach Schwerpunkt der jeweiligen Unterrichtsreihe ausgewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeitstechniken und Strategien für die verschiedenen Kompetenzen- Vokabeln üben und mit einer individuellen Form dokumentieren- <i>Mon dico personnel</i>- <i>Cartes mentales</i> Mit dem (online) Wörterbuch arbeiten- <i>affiches</i>- ... <p>Umgang mit digitalen Medien (mit Lernplattformen z.B. Moodle, Schneidefunktion für Videos...)</p>	<p>Anleitung über Webkonferenzen zu festen Zeiten vorzugsweise App-basierte Aufgaben, wenn die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler nur mobile Endgeräte Browserbasierte Alternativen, falls PCs zur Verfügung stehen</p> <p>Umgang mit (idealerweise aus dem Unterricht vor Coronazeiten bekannten Apps z.B. quizlet, SimpleMind, Explain everything, Moodle, Voki, Webex...). Eine reduzierte Auswahl von niederschweligen Anwendungen ist wichtig! Moodle-Abgabefunktion für am Handy aufgezeichnete Dateien, Grundlagen der Nutzung des Webkonferenzsystems, ein Link zum Ort des kollaborativen Schreibens für jede Aufgabe könnten ausreichen.</p>
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Besprechung inter- und transkultureller Aspekte in den Texten</p> <p>Punktuelle Projektarbeit</p>	<p>Niveaugerechte Videos zur Veranschaulichung (z.B. https://www.dfi-erlangen.de/de/kaps, https://www.1jour1actu.com/infos-animees oder Karambolage auf Deutsch und französisch)</p>



Ausgewählte Aspekte wichtiger Lerninhalte		
Wortschatzarbeit		
Wortschatzarbeit	Anleitung zur Portfolioarbeit <i>On dit: en présentiel / en distanciel</i> <i>Une base solide</i> <i>Champs sémantiques :</i> <i>La famille, la ville, l'école en présentiel et en distanciel</i>	Gezielte Anwendung in Schreib- und Sprechaufgaben
Grammatik		
Grammatische Phänomene	Bei Bedarf direkte Instruktion Anwendung hat Priorität vor Herleitung <i>raconter sa journée, le passé, décrire des personnes et des lieux, parler de ses projets</i>	Links zu Erklärvideos individualisierte Übungsempfehlungen Lehrwerk, Webcodes zu Lehrwerken Nach Möglichkeit wenig Lückentexte Individualisierte Übungsempfehlungen Nach Möglichkeit Vermeidung von Lückentexten Anwendung in sinnerfüllten Kontexten: <i>raconter sa journée, le passé, décrire des personnes et des lieux, parler de ses projets, utiliser pronoms objet pour aborder le sujet « l'argent et les jeunes » :</i> https://enseigner.tv5monde.com/fiches-pedagogiques-fle/largent-et-nous-1516 <i>indiquer les directions et en parlant de Paris :</i> https://www.podcastfrancaisfacile.com/capsule-fle/aller-fle-a-lieu.html Begabungsförderung: Stärkere Schülerinnen und Schüler können Erklärvideos erstellen (möglichst ohne Bild von Personen)



Umgang mit Fehlern		
Vermeidung von Positivkorrektur	Fehlertoleranz Fehler als Lernanlass Punktuelle	<i>commentaires de pairs</i> Individualisierte Rückmeldungen in digitaler Form im Hinblick auf sprachliches Handeln (wenige Phänomene, machbare Schritte,
Besprechung der <i>explications de fautes</i>	individualisierte Rückmeldungen <i>commentaires de pairs</i> Wichtiges Instrument für jedes Feedback: <i>explications de fautes</i> , eine Liste der Fehlerkategorien gemeinsam erarbeiten und in die Portfolioarbeit integrieren	individualisierte kompetenzorientierte Förderung, Sensibilisierung für individuelle Lernpläne und Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für eigene Lernprozesse)

Laufend aktualisiert werden unsere Empfehlungen mit neuen Quellen und Vorschlägen für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht **auf der Austauschseite Französisch des Pädagogischen Landesinstituts.**